

Varel und die Wehde haben einen Plan

BESCHLUSS Gemeinsames Entwicklungskonzept „Südliches Friesland“ soll Ressourcen bündeln

Jeder für sich war gestern: Jetzt wollen die Stadt Varel und die Gemeinden Bockhorn und Zetel ihre Zukunft gemeinsam planen.

VON SANDRA BINKENSTEIN

VAREL/ZETEL/BOCKHORN – Wirtschaft, Politik, Soziales, Sport und Kultur: In all diesen Bereichen wollen sich die Stadt Varel und die Gemeinden Bockhorn und Zetel ab sofort gemeinsame Gedanken über

die Entwicklung machen. Die Verwaltungsausschüsse der Stadt Varel und der Gemeinden Bockhorn und Zetel haben sich nun getroffen und beschlossen, ein Regionales Entwicklungskonzept „Südliches Friesland“ zu erarbeiten.

Das Konzept hat die Aufgabe, für das Gebiet der Stadt Varel und der Friesischen Wehde gemeinsame Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen: Alle wesentlichen Pläne, die die Stadt und die Gemeinden haben, sollen mit dem Konzept koordiniert werden. Es soll konkret ein „umset-

zungsfähiges Handlungsprogramm“ erstellt werden, heißt es in einer Presseerklärung. Und weiter steht in der Erklärung: „Durch Zusammenführung verschiedener regionaler Akteure aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Soziales, Sport und Kultur sollen auf freiwilliger Basis die Potenziale der Region erkannt, mobilisiert und zielgerichtet gebündelt werden.“

Eine Analyse der Stärken und Schwächen soll die Grundlage für ein Leitbild für das „Südliche Friesland“ bilden. Darin sollen Prioritäten

festgelegt und Orientierungswerte vorgestellt werden. Letztendlich spielt auch die Koordination von Fördermitteln eine Rolle.

Das Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union gefördert. Das Regionale Entwicklungskonzept „Südliches Friesland“ dient auch als Grundlage für eine Bewerbung als anerkannte „Leader-Region“. Sollte die Anerkennung als „Leader-Region“ erfolgen, ist das mit der Bereitstellung von EU-Fördermitteln in Höhe von etwa zwei Millionen Euro verbunden.

Das Geld könnte dann bis zum Jahr 2020 dazu genutzt werden, das, was im gemeinsamen Entwicklungskonzept beschlossen wurde, umzusetzen.

Der Vorteil eines gemeinsamen Konzepts besteht unter anderem darin, dass Varel und die Friesische Wehde Ressourcen bündeln und Synergieeffekte nutzen können. Das südliche Friesland werde zum Beispiel von Urlaubern bereits als eine zusammengehörige Region wahrgenommen, sagt Bernd Hoinke, Zetels Erster Gemeinderat.